

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Felix Reifschneider (FDP)

vom 28. Januar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Januar 2022)

zum Thema:

**Muss sich die BVV Friedrichshain-Kreuzberg mit dem Umbau der
Oranienstraße noch befassen?**

und **Antwort** vom 14. Februar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Feb. 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Felix Reifschneider (FDP)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10795
vom 28. Januar 2022
über Muss sich die BVV Friedrichshain-Kreuzberg mit dem Umbau der
Oranienstraße noch befassen?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie ist in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Hat die BVV Friedrichshain-Kreuzberg nach Kenntnis des Berliner Senats den Komplettumbau der Oranienstraße beschlossen, so dass nur noch Radfahrerinnen, Radfahrer, Fußgängerinnen, Fußgänger, Busse und Anlieger die Straße passieren dürfen und wenn ja, wann wurde der maßgebliche Beschluss bzw. wann wurden die maßgeblichen Beschlüsse in der BVV gefasst (bitte Drucksachenummer angeben)?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg antwortet wie folgt:

„Die Bezirksverordnetenversammlung hat am 05.06.2019 die „Verabschiedung des integrierten Verkehrskonzepts südliche Luisenstadt im Fördergebiet Städtebaulicher Denkmalschutz Luisenstadt Kreuzberg“ (DS/1161/V) durch Beschluss zur Kenntnis genommen. Die genannte Drucksache beinhaltet die Feststellung, dass der Durchgangsverkehr neben der intensiven Nutzung der Gehwege durch Ladengewerbe und starker Frequentierung durch Fußgänger*innen eine besonders hohe Belastung darstellt. Auf Grundlage dieses Verkehrskonzepts wurden im Jahr 2020 folgende Beteiligungsformate durchgeführt:

Expert*innengremium (zusammengesetzt aus lokalen und regionalen Interessenvertreter*innen).

Mehrere Straßenbefragungen vor Ort.

Kinder- und Jugendbeteiligung.

Zwei Planungswerkstätten: eine öffentlich und eine geschlossen mit (repräsentativen) ausgewählten Anwohnenden.

Gesonderter Workshop mit den örtlichen Gewerbetreibenden.

Diese Beteiligungsformate werden im angehängten Ergebnisbericht (Anlage 1) detaillierter beschrieben. Die Ergebnisse der Beteiligung sind auch in einem Video dargestellt: <https://www.youtube.com/watch?v=9jwMGTYh7Hw>."

Frage 2:

Ist ein weiterer Beschluss der BVV vor dem Komplettumbau der Oranienstraße erforderlich und wenn ja, über welche Inhalte, Ermächtigungen, Rechtsgrundlagen oder Haushaltsmittel muss die BVV noch befinden?

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg antwortet wie folgt:

„In allen Formaten der Beteiligung ist die gefährliche verkehrliche Ist-Situation der Oranienstraße deutlich geworden. Aus dem Verkehrskonzept und den Ergebnissen der Beteiligung ergibt sich eine klare Handlungsnotwendigkeit für das Bezirksamt. Deutlich geworden ist auch, dass der Öffentliche Nahverkehr (M29) sowie der Rad- und Fußverkehr mehr Platz benötigen. Gleichzeitig haben die Gewerbetreibenden eingebracht, dass die Situation der Anlieferung verbessert werden muss und Flächen benötigt, die derzeit nicht bestehen. Die Schlussfolgerung ist demnach, dass der Platz neu aufgeteilt werden muss und daher auch ein Faktor herausgenommen werden muss: der motorisierte Individualverkehr.“

Für die Umsetzung straßenbaulicher Maßnahmen ist vergleichbar zur Landesebene kein BVV-Beschluss erforderlich. Im genannten Fall sind Grundlage für das Handeln des Straßen- und Grünflächenamtes als Baulastträger und Straßenverkehrsbehörde das o.g. Verkehrskonzept (DS/1161/V), der Radverkehrsplan (DS/0607/V), der den Komplettumbau der Oranienstraße beinhaltet, und die Ergebnisse der Beteiligung und vor allem die Verantwortung für die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer*innen in der Oranienstraße.“

Berlin, den 14.02.2022

In Vertretung
Markus Kamrad
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Ergebnisbericht

Beteiligungsverfahren zum Umbau der Oranienstraße 2020



Erstellt durch:

Mari Pape und Alexander Zielinski

Stand: November 2020

Ergebnisse Beteiligungsverfahren Umbau Oranienstraße

In dem vorliegenden Dokument werden die Ergebnisse der nachfolgend aufgeführten Beteiligungsformate im Rahmen des Partizipationsverfahrens zum Umbau der Oranienstraße 2020 zusammengefasst:

Expertengremium

- zusammengesetzt aus lokalen und regionalen Interessenvertreter*innen
- drei Arbeitstreffen am 18.06.20, 27.08.20 und 09.12.20

Vor-Ort-Befragungen

- Am 20.08.20, 09.00 - 12.00 Uhr und 25.08.20, 17.00 - 20.00 Uhr

Kinder- und Jugendbeteiligung

- Spurensuche von 2 Schülergruppen aus Nürtingen und Heinrich-Zille-Grundschule
- Jugendliche befragen Jugendliche in Kooperation mit der StreetUniverCity

Planungswerkstätten

- am 07.09.20 und 01.10.20 (öffentlich) und 15.09.20 (geschlossen)

Insgesamt weisen die in allen Formaten gesammelten Hinweise in die gleiche Richtung. Die mit dem Autoverkehr verbundenen Belastungen und Flächeninanspruchnahme sollen reduziert und die Bedingungen für den Rad- und Fußverkehr verbessert werden.

Auch bei den beiden, in Hinblick auf die Einladungsmodalitäten, unterschiedlich konzipierten Planungswerkstätten wich die Gesamttendenz nicht voneinander ab.

Neben den öffentlich beworbenen Werkstätten wurde zu der geschlossenen Werkstatt eine Zufallsstichprobe von 1.500 Personen aus dem Umfeld Oranienstraße persönlich eingeladen.

Es gab einen Rücklauf von knapp 10%, davon wurden schließlich per Losverfahren 50 Personen eingeladen. Ziel dieses Verfahrens war die Einbeziehung einer großen Bandbreite der lokalen Bevölkerung in das Verfahren.

Dies ist gelungen, etwa dreiviertel der Teilnehmenden hatten davor noch nie an einer Planungswerkstatt teilgenommen.



Vor-Ort-Befragung am Heinrichplatz



Vor-Ort-Befragung in der Oranienstraße

Beteiligung von Erwachsenen

Zu den am häufigsten und nachdrücklichsten genannten Hinweisen in allen Formaten der Beteiligung der Erwachsenen zählen dabei, sortiert nach Häufigkeit der Nennung, folgende Aspekte:

1. Mehr Kontrollen zur Einhaltung bestehender Regeln (Falschparken/Geschwindigkeit)
2. Fahrradverkehr stärken
3. Durchgangsverkehr raushalten (KfZ)
4. Mehr Grün/Bäume
5. Nebenstraßen mitdenken, keine Verlagerung des Verkehrs
6. Buslinie M29 in beiden Richtungen erhalten und Bedingungen verbessern
7. Lieferbedingungen für das Gewerbe verbessern
8. Verbreiterung der Gehwege
9. Aufenthaltsqualität verbessern
10. Lärm vermindern (Verkehr/Gastronomie)
11. Luftqualität verbessern
12. Barrierefreie Gestaltung

Im Folgenden sind besondere Einzelnennungen hervorgehoben, die entweder oben beschriebene Aspekte veranschaulichen oder weitere Themenfelder aufzeigen:

- Konflikt: höhere Aufenthaltsqualität durch wegfallende Parkplätze zieht „**Saufpublikum**“ an
- Umbau **Oranienstraße vernetzt denken** (mit anderen Maßnahmen bezirks- und berlinweit)
- **Alles soll baulich so bleiben**, nur Einhaltung der Regeln
- **Einbahnstraßenregelung** (mit sich ändernder Fahrtrichtung)
- **Autofreie** Oranienstraße
- **PKW-Parkhäuser** für wegfallende Parkplätze
- **Parkhauskapazitäten** in Oranienstraße und um das Kottbusser Tor nutzen
- **Parkplätze für Anwohnende** einrichten
- **Punktuelle Sperre(n)** einsetzen, um Durchgangsverkehr zu verhindern (z.B. am Oranienplatz)
- **Eine Straßenseite** ohne Verkehr/Lieferzonen
- Durch Gastronomie entsteht viel **Müll und Geruchsbelastung** auf der Straße
- Anlaufstelle/**Kummerkasten** entlang der Oranienstraße langfristig einrichten
- Verlagerung **Fahrradweg auf parallele Seitenstraßen**
- Befürwortung **klassischer Elemente** wie Bürgersteigkanten



Begrüßung Planungswerkstatt



Vorstellung Kinder- und Jugendbeteiligung

- **Keinen weiteren Ausbau der Gastronomie** begünstigen
- Platz für alternative **Mobilitätsangebote** (E-Mobility/Sharing-Angebote)
- **Shared Space** macht es unattraktiver für Durchgangsverkehr
- **Kampagne** für Einhaltung **Verkehrsregeln**
- Verkehrsberuhigung über **Verschwenkungen der Fahrbahn**
- **E-Busse** einsetzen (wegen Lärmbelastung)
- **Herabstufung der Straßenkategorie** (keine Hauptverkehrsroute mehr)
- **Versickerungsflächen** schaffen
- Lieferverkehr mit **Zeitbegrenzung**
- mehr **Geschichte sichtbar machen**
- **Beleuchtung** für die Gehwege (niedrig)
- **Diagonalstraßen am Heinrichplatz** für Verkehr sperren
- **Neubebauung rund um den Moritzplatz** mit 5000-6000 neuen Arbeitsplätzen mitdenken



Arbeitstisch Planungswerkstatt



Arbeitstisch Planungswerkstatt

Nach Sichtung aller Hinweise wurden 26 Schlagworte festgelegt, denen alle Beiträge zugeordnet werden konnten. Die Anzahl der Beiträge, die einem bestimmten Schlagwort zugeordnet werden können, entnehmen Sie bitte dem Diagramm im Anhang.

Als Resümee der drei Planungswerkstätten wurden die Teilnehmenden gebeten, die der Diskussion zugrunde gelegten Varianten (1. Mischvariante, 2. Einbahnstraße, 3. Beschränkung privater Kfz-Verkehr) zu priorisieren. An diesem Verfahren nahm die überwiegende Mehrheit, jedoch nicht alle, der Anwesenden teil. Dabei hat sich in den jeweiligen Werkstätten folgendes Bild ergeben:



Abschluss Planungswerkstatt

Werkstatt	Variante 0*	Variante 1	Variante 2	Variante 3	gesamt
07.09.2020	9	7	5	18	39
15.09.2020	0	1	7	18	26
01.10.2020	0	0	3	8	11
Alle	9 (12 %)	8 (10 %)	15 (20 %)	44 (58 %)	76 (100 %)

*Lediglich mehr Kontrolle, Variante von Teilnehmenden hinzugefügt

Die Varianten 0 und 1 bedeuten dabei (weitestgehend) die Beibehaltung des KFZ-Verkehrs in seiner aktuellen Form. Variante 2 und 3 sind dagegen mit einer deutlichen Einschränkung des KFZ-Verkehrs verbunden. Demnach haben sich 78 % der abgegebenen Stimmen aus den Planungswerkstätten für eine Einschränkung des Autoverkehrs zugunsten anderer Verkehrsmittel ausgesprochen.

Kinder- und Jugendbeteiligung

Die vom PROjekt Erlebnisräume / GSJ gGmbH konzipierten Aktionen zur Kinder- und Jugendbeteiligung im Gesamtverfahren wurden Mitte August und Anfang September 2020 mit dem Kinder- und Jugend-Beteiligungsbüro Friedrichshain-Kreuzberg (KJBb)/ GSJ gGmbH für die Kinder und der Streetuniversity als Partner der Jugendbeteiligung durchgeführt. Die Jugendlichen der Streetuniversity entwickelten einen Fragebogen für die Jugendbeteiligung, mit dem sie selbst 60 Jugendliche und junge Erwachsene auf der Oranienstraße nach Ihren Wünschen und den Missständen befragten. Die Kinder wurden mit dem Format der „Checker/innen“, einer Spurensuche nach Missständen, eingebunden. Sie waren in verschiedenen Teilabschnitten der Straße unterwegs (siehe Plakate im Anhang).

Mit dabei waren 11 Kinder der Jahrgangsstufen 456 aus dem Hort der Nürtingen-Grundschule und die Klasse 6c mit 20 Kindern der Heinrich-Zille-Grundschule. Im Folgenden sind die am meisten genannten Hinweise aller Teilnehmer*innen, sortiert nach Häufigkeit der Nennung, aufgeführt. Hierbei wurden die Aussagen von Kindern und Jugendlichen jedoch zusammengefasst, was bedeutet, dass die Gewichtung in Hinblick auf jede einzelne Gruppe z.T. anders ausfällt (siehe Diagramm im Anhang). Eine sehr hohe Priorität bei allen Befragten hat mehr Sauberkeit und mehr Grün, gefolgt von Belangen des Fahrrad- und Fußverkehrs.



Befragung Jugendliche © KJBb



Befragung Jugendliche © KJBb

1. Bestehende Angebote Gastronomie /Läden erhalten (sehr wichtig für die Jugendlichen)
2. Mehr Sauberkeit
3. Mehr Grün/Bäume
4. Reduzierung Autoverkehr
5. Bestehende Atmosphäre erhalten
6. Fahrradverkehr stärken
7. Spielangebote schaffen
8. Straßenquerung verbessern (sehr wichtig für die Kinder)
9. Lärm vermindern
10. Verbreiterung der Gehwege

Im Folgenden sind besondere Einzelnennungen hervorgehoben, die entweder oben beschriebene Aspekte veranschaulichen oder weitere Themenfelder aufzeigen:

- **Ampelphase** in der Oranienstraße (Ecke Manteuffel- / Skalitzerstraße) **für Fußgänger/ Klassengröße zu kurz** (Weg der Heinrich-Zille-Grundschule zur Turnhalle in der Hunsrück-Grundschule für den Sportunterricht)
- ausgewiesene Flächen für **Straßenmusiker** oder als **Straßenkreidemalfläche**
- **Brunnen am Heinrichplatz**
- Am Oranienplatz die **Abbiegerstichstraße in die Dresdner Straße** zu machen weil sie ja sowieso zugeparkt ist
- **Begrünung** durch Hochbeete, Bäume, Blumenkübel, Begrünung der Straßenschilder und Blumenampeln
- mehr **Sitzmöglichkeiten**
- **Vielfalt erhalten** (Gastronomie, Läden) "Man hat alles in der Nähe"
- beim Umbau soll auf die **Bedürfnisse der Menschen** geachtet werden
- viele Menschen, die **Drogen** konsumieren
- Ich mag, dass **immer etwas los** ist
- **Mieten** sollen nicht steigen
- **öffentliche Toiletten** fehlen
- wenig **Aufenthaltsmöglichkeiten** mit Kind
- **zu viel Müll**, nicht genügend Mülleimer
- **Multikulti erhalten**



Kinderbeteiligung ©KJBb

Es fällt insgesamt auf, dass die Kinder- und Jugendlichen stärker problematische oder erhaltenswerte Aspekte der Straße benannt haben, die jenseits von verkehrlichen Themen liegen, als die Erwachsenen. Nach Sichtung aller Hinweise wurden die 26 für die vorangegangene Auswertung festgelegten Schlagwörter um 7 weitere ergänzt. Die Anzahl der Beiträge, die einem bestimmten Schlagwort zugeordnet werden können, entnehmen Sie bitte dem Diagramm im Anhang.

Die in diesem Ergebnisbericht aufgeführten Hinweise und Anregungen stellen die Zusammenfassung der Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens Umbau Oranienstraße dar und dienen als Grundlage für den weiteren Planungsprozess.

STATTBAU, 04.11.2020

M. Pape, A. Zielinski

Umbau Oranienstraße O-Strassen

Unsere Ideen für den Oranienplatz

- Grünfläche**
- Mehr Grünflächen
- Sitzplatz**
- Fußgängerfreundliche Sitzplätze
- Bänke mit Kindersicherungen als 20% Zebrastreifen
- Strassenrand**
- Grünstreifen gestalten
- Sitzstühle
- Sonnenschirme
- Kindergrün



WC

Gefahrenstellen

- Ampel für Fußgänger zu kurz
- Parkende Autos an Übergängen
- Zu wenig Platz an Übergängen
- Zu wenig Platz an Bushaltestellen
- Schmalen Gehweg
- E-Roller/ Fahrräder stehen oder liegen auf dem Gehweg
- Café Tische auf dem Gehweg
- Wunsch: Zebrastreifen



Unsere Ideen für die Oranienstraße

- Grünfläche**
- Holzbank
- Grünflächen
- Blumenkübel
- Begrünung der Zebrastreifen
- Zweiradparken**
- Einrasten
- Einrasten
- Einrasten
- Sitzgelegenheit**
- Bänke



- Zweiradparken**
- Einrasten
- Einrasten
- Einrasten
- Sitzgelegenheit**
- Bänke

- Mülltonnen**
- Für Zebrastreifen
- Straßenrand**
- Grünflächen
- Sonnenschirme
- Holzbank
- Zebrastreifen



Unsere Ideen für den Heinrichplatz

- Grünfläche**
- Begrünung der Zebrastreifen
- Zweiradparken**
- Einrasten
- Einrasten
- Sitzgelegenheit**
- Bänke an Zebrastreifen
- Mülltonnen**
- Straßenrand**
- Grünflächen
- Holzbank
- Zebrastreifen



Legende

- Gefahrenstelle
- Grünfläche
- Fahrradparken
- Sitzgelegenheit
- Mülltonne
- Spielplatz
- Kunst
- Gefahrenfläche

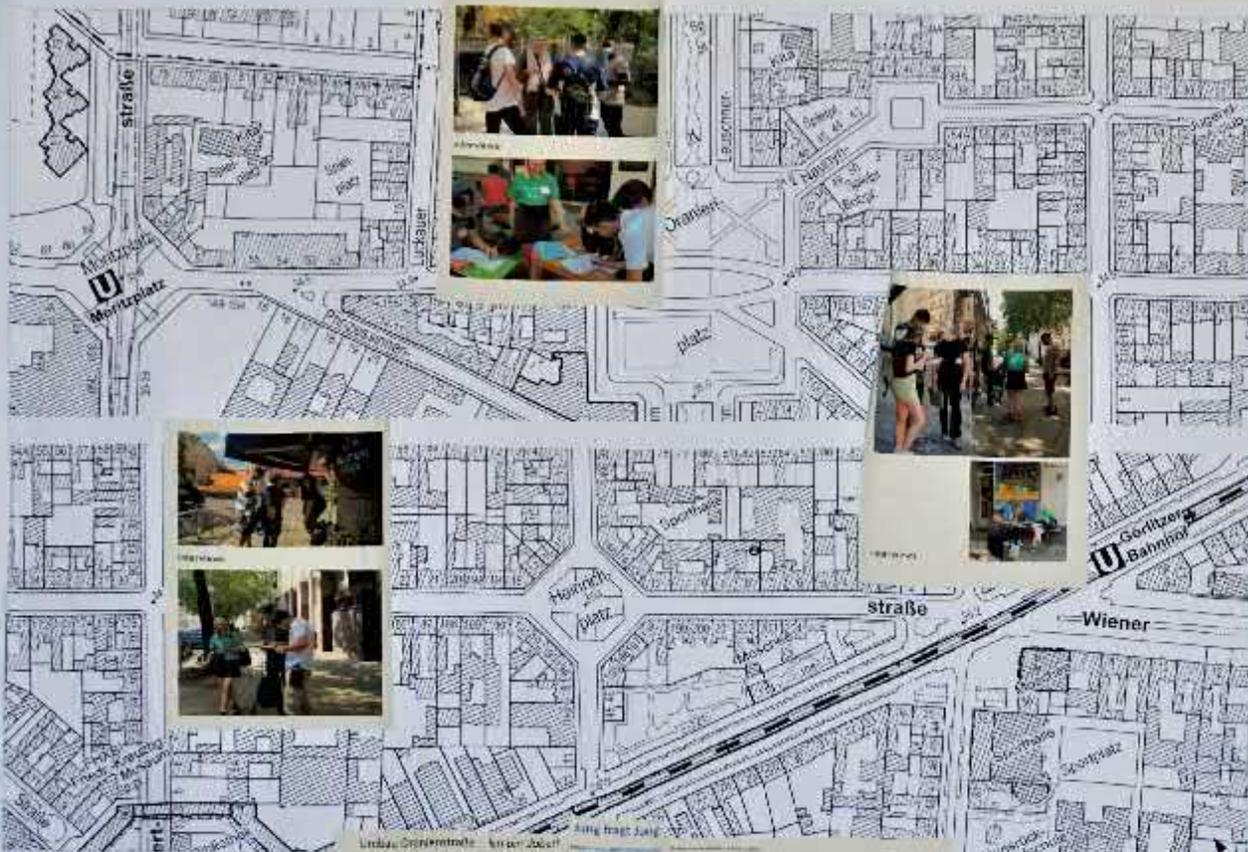
Checker*innen

Plakat Kinderbeteiligung © KJBb

Umbau Oranienstraße

Jung fragt Jung

Jung fragt Jung



Teilnahme in der Oranienstraße

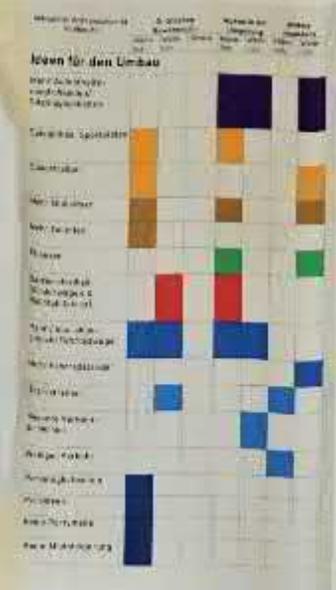
Ort	1. 2011	2. 2011	3. 2011	4. 2011
Oranienstraße	4	1	2	1
Gerlitzergasse	4	1	2	1
Wiener Straße	6	1	3	2
Oranienplatz	4	1	2	1
Gerlitzergasse	4	1	2	1
Wiener Straße	4	1	2	1
Oranienplatz	4	1	2	1
Gerlitzergasse	4	1	2	1
Wiener Straße	4	1	2	1
Oranienplatz	4	1	2	1

Was gefällt an der Oranienstraße?

Ort	1. 2011	2. 2011	3. 2011	4. 2011
Oranienstraße	4	1	2	1
Gerlitzergasse	4	1	2	1
Wiener Straße	6	1	3	2
Oranienplatz	4	1	2	1
Gerlitzergasse	4	1	2	1
Wiener Straße	4	1	2	1
Oranienplatz	4	1	2	1
Gerlitzergasse	4	1	2	1
Wiener Straße	4	1	2	1
Oranienplatz	4	1	2	1

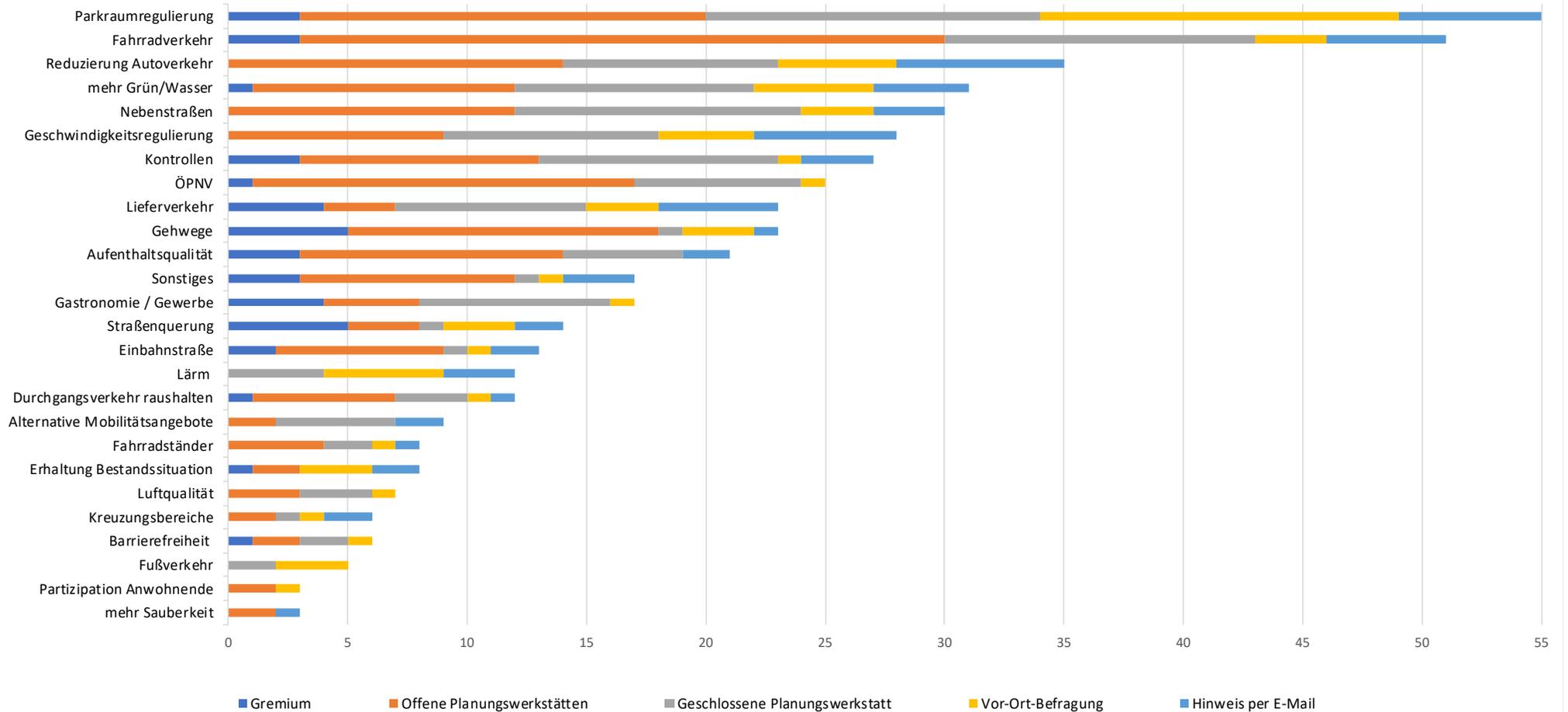
Was gibt es zu besprechen?

Ort	1. 2011	2. 2011	3. 2011	4. 2011
Oranienstraße	4	1	2	1
Gerlitzergasse	4	1	2	1
Wiener Straße	6	1	3	2
Oranienplatz	4	1	2	1
Gerlitzergasse	4	1	2	1
Wiener Straße	4	1	2	1
Oranienplatz	4	1	2	1
Gerlitzergasse	4	1	2	1
Wiener Straße	4	1	2	1
Oranienplatz	4	1	2	1



Plakat Befragung Jugendliche © KJBb

Ergebnisse Beteiligung Erwachsene nach Schlagworten



Ergebnisse Kinder- und Jugendbeteiligung nach Schlagworten

